

HOLSTEINISCHER COURIER

UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG IN SCHLESWIG-HOLSTEIN



NACHRICHTEN FÜR NEUMÜNSTER UND UMGEBUNG

gegründet 1872

Mittwoch, 31. Mai 2023 | Nr. 124 | € 2,10

sh:z das medienhaus



Kleine Bälle – großer Spaß

TRAPPENKAMP Der Turnverein Trappenkamp richtet vom 21. bis 24. Juni die „Deutschen Senioren Minigolf-Meisterschaften“ auf seiner Anlage aus. Jetzt bereiten sich alle Seiten vor: Der Verein macht seine Anlage fit, und die Spieler trainieren ihr Spiel. Was da alles zu tun ist und an welchen ungewöhnlichen Orten die Spieler ihre Bälle aufwärmen, zeigt ein Ortsbesuch auf der Minigolf-Anlage. hg

Benjamin Sternhausen

Lokales – Seite 27

Schleifer auf der Bahn und Bälle im BH

Vor der Senioren-Minigolf-Meisterschaft in Trappenkamp werden Bahnen und Spieler in Turnierform gebracht

Benjamin Steinhausen

Vom 21. bis 24. Juni ist der Turnverein Trappenkamp Ausrichter der „Deutschen Senioren Minigolf-Meisterschaften“ (Alter 45 plus) und darauf bereitet sich der Verein gerade vor. Ein Fachunternehmen ist zurzeit auf der Anlage und bessert sämtliche Bahnen der Abteilung 1 (Beton) aus – landesweit die größte ihrer Art. Auch die Eternitbahnen (Abteilung 2) brauchen vor der Großveranstaltung noch eine Auffrischungskur.

„Der Unterschied vom Hobbybereich zu den Profis ist enorm. Die Profis erwarten astreine, glatte Bahnen und Banden in einwandfreiem Zustand“, erzählt Hans-Henning Uhde von Reichenbach. Seit 2006 ist er Vorsitzender des Vereins, seit 1975 bereits im Vorstand. „Nach 2015 ist es jetzt das zweite Mal, dass wir die Deutschen Senioren Minigolf-Meisterschaften als Kombi-Turnier ausrichten“, so von Reichenbach. Kombi-Turnier, weil die Teilnehmer auf Beton und Eternit spielen.

Jede Unebenheit wirkt sich auf den Ball-Lauf aus

Der jeweilige Landesverband bewirbt sich für die Ausrichtung eines solchen Turniers. Viele Verbände anderer Bundesländer machen es aber gar nicht erst – sie scheuen den immensen Aufwand, weiß der Vorsitzende: „Deshalb sind wir auch früher wieder dran und nicht alle 16 Jahre.“ Rund 15 Ehrenamtliche stecken schon seit Januar in den Vorbereitungen. Seit 14 Tagen laufen auch auf den Bahnen die Arbeiten auf Hochtouren.

„Wir haben in den vergangenen Jahren zigtausend Euro in unsere Anlage investiert. Jeder kann in seiner Freizeit zum Spielen zu uns kommen. Am Pfingstwochenende zum Beispiel war es proppenvoll bei uns“, sagt der Vorsitzende. Und natürlich komme es mit der Zeit bei Freizeitspielen auch mal zu Dellen im Beton oder Rost an den Banden. Die Betonplatten seien zudem auf Holzbohlen verlegt. „Die Be-



Mohamad Ali von der Firma Lindemann Industrieböden schleift die Betonbahn ab. Hinterher kommt eine Versiegelung auf die Bahn, damit sie wieder profikonform bespielbar ist. Fotos: Benjamin Steinhausen

tonplatten wurden gegossen und hier auf dem Holz zusammengelegt. Holz arbeitet, deshalb entstehen mit der Zeit Risse im Beton.“ Kein Zustand für Profisportler, denn „jede Delle oder Unebenheit kann sich negativ auf den Lauf des Balles auswirken“, weiß der Vorsitzende.

Testspieler nimmt die Bahnen ab

Damit die Bahnen zum Meisterschaftsbeginn schier sind, tragen Facharbeiter der Trappenkamp Firma Lindemann Industrieböden seit Dienstag Polymer-Spachtelmasse auf den Beton auf. Dann werden die Bahnen feingeschliffen und am Ende versiegelt. „Wichtig für die Arbeiten war, dass das Wetter mitspielt, deshalb haben sich die Arbeiten bis jetzt verzögert“, so von Reichenbach. Im schlimmsten Fall hätten die Meisterschaften auf den unbehandelten Bahnen ablaufen müssen.

Die Eternitbahn wurde schon im Rahmen eines Testspiels abgenommen. „Ein paar Kleinigkeiten hat der Testspieler beanstandet, etwa eine kleine Roststelle an einer Bande. Das sind aber wirklich Kleinigkeiten, die wir schnell beheben konnten“, sagt der Vereinschef. Ein weiteres Testspiel auf den Bahnen ist in der

kommenden Woche geplant.

Neben dem Verein bereiten sich auch die Spieler vor, die aus dem gesamten Bundesgebiet kommen. In der vergangenen Woche seien schon Bundesligaspieler aus Mainz auf der Eternit-Bahn gewesen. Gestern hat sich auch Ute Lendner aus Hamburg mit ihrem Trainer Udo Rathje auf die Bahn eingespielt. Rathje ist ehemaliger Deutscher Meister. Von 23 Bahnen müssen 18 genormt sein, aber die Lauffläche unterscheidet sich. In Trappenkamp sind die Bahnen zum Beispiel sehr rau.

Minigolfbälle in beheizten Koffern

„Früher konnten die Spieler den Ball beim Abschlag anschneiden und die Laufbahn beeinflussen. Das geht heute nicht mehr. Es gibt einen Einheitsschlag, und dann kommt es auf den richtigen Ball an“, beschreibt der Vorsitzende. Manche Profispieler bringen 200 verschiedene Bälle und mehr mit, zum Teil

in beheizten Koffern, denn auch die Temperatur des jeweiligen Balles ist entscheidend.

Auch Ute Lendner ist gut vorbereitet. „Ich habe etwa 60 Bälle mit. Zuhause habe ich aber mehr als 500 verschiedene Bälle.“ Ihre Taschen sind jedoch nicht beheizt. Um die Bälle auf (Körper-)Temperatur zu bringen, steckt sie sie in kleine Socken – und dann in den BH. „Ich trage meine Bälle am Herzen“, sagt sie scherzend. Sie hat einen Pistenplan, auf dem sie auf einen Blick die Gegebenheiten sieht, samt Ballempfehlung. „Ich verbringe dann den ganzen Tag hier und übe meine Abschlüge.“

Wie sie zum Minigolf gekommen ist, darüber spricht sie ganz offen: „Ich litt unter Depressionen und sollte soziale Kontakte finden.“ Sie habe als Kind bereits Minigolf gespielt und ist seit 2011 in einem Hamburger Verein. Der Sport habe ihr gesundheitlich geholfen. Sogar ihren Mann habe sie beim



Ute Lendner aus Hamburg hat zahlreiche verschiedene Bälle in zwei Taschen mitgebracht. Um die Bälle auf Betriebstemperatur zu bringen, stecken sie zum Teil in Socken – und in ihrem BH.

Minigolf kennengelernt. „Die Präzision, die Konzentration und das Antrainieren mit den verschiedenen Bällen auf den unterschiedlichen Bahnen, bis es passt, das macht für mich den Reiz an diesem Sport aus“, erzählt sie.

110 Spieler treten an und Publikum ist willkommen

Sie ist eine von rund 110 Spielern, die an der Meisterschaft teilnehmen. Per Los entscheidet sich, in welchen Gruppen die Spieler (je drei pro Gruppe) antreten. In der

Vorrunde spielen die Teilnehmer je vier Runden je 18 Bahnen auf Eternit und Beton. Jeweils einen Durchgang gibt es in der Zwischen- und Finalrunde und am Ende gibt es das Matchplay mit den besten 16 Spielern auf den schwierigsten Bahnen im K.o.-Modus.

Am Montag, 19. Juni, ist um 19 Uhr die feierliche Eröffnung mit dem Einmarsch der Spieler ins Forum auf dem Gelände des Turnvereins an der Segeberger Straße 1. Während des gesamten Turniers ist Publikum willkommen.



Vereinsvorsitzender Hans-Henning Uhde von Reichenbach auf der Anlage mit den Eternitbahnen. Seit 1987 gibt es die Minigolfanlage auf dem Gelände des Turnvereins Trappenkamp. Die Minigolf-Sparte hat rund 30 Mitglieder.